

Die Wiederkunft JESU in Macht und Herrlichkeit

Siegfried F. Weber / Großheide



Mt 24; 25, 31-46; 2.Thess 1; 2.Thess. 2; Jak 5,7-11; Offb. 19-20.

Hinweise zu den Bibelstellen

Es gibt viele Bibelstellen über die Wiederkunft JESU. Wir können in dieser kurzen Ausarbeitung nicht alle nennen.

Zu den Bibelstellen kommen noch viele Gleichnisse, die wir in diesem kurzen Vortrag nicht berücksichtigen können (Hochzeitsmahl in Mt. 22; Feigenbaum in Mt. 24; Jungfrauen in Mt. 25; die anvertrauten Pfunde in Mt. 25 u.a.m.).

Es geht um die sichtbare Ankunft unseres HERRN auf die Erde – es geht in diesem Skript nicht um die Entrückung der Gemeinde.¹

Gerichte, die mit der Wiederkunft JESU verbunden sind, werden nur gestreift (vgl. das Thema vom Nachredner).

Das Völker-Gericht nach der Wiederkunft Christi in Mt. 25, 31-46 (Siehe Vorredner).

¹ Zur Entrückung der Gemeinde vgl. das Manuskript von S.F.Weber: Plötzlich hinweg genommen. Verschiedene Standpunkte über die Lehre von der Entrückung, Großheide, 2008. Siehe: www.siegfried-f-weber.de

Wir sind Wartende

Schon kurz nach der Himmelfahrt JESU wurde den Jüngern von den Engeln verheißen, dass der HERR wiederkommen wird:

Männer von Galiläa, was steht ihr und seht hinauf zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden ist, wird so kommen, wie ihr ihn habt hingehen sehen in den Himmel. (Apg 1,11 ELB)

Seit der Himmelfahrt sind die Gläubigen eine wartende Schar.

Paulus dient den Gemeinden, müht sich ab, investiert sich, ermahnt, ermutigt, tröstet, um die Gemeinden als eine reine Jungfrau dem wiederkommenden HERRN JESUS Christus zuzuführen (2.Kor 11,2).

Dieser geistliche Kampf um die Gemeinde, aber auch um jeden einzelnen Gläubigen besteht bis heute, der Kampf um den *einen* JESUS, um den *einen* Geist und um das *eine* Evangelium (2.Kor 11,4).

Wartende sind also auch ***Angefochtene***, die sich in einem geistlichen Kampf befinden. Und darum hat schon unser HERR seine Jünger ermahnt, als Wartende immer auch ***Wachende*** zu sein:
„Darum wacht! Denn ihr wisst nicht, welchen Tag euer HERR kommen wird!“
(Mt 24,42).

In den Anfechtungen, Nöten, Leiden und Verfolgungen sind wir auch immer ***Seufzende***.

Dennoch leben Wartende in einer ***freudigen Erwartung***, wie die Gäste auf den Beginn eines großen Festes, wie eine Braut auf den Bräutigam.

Petrus setzt das jetzige Leiden zur freudigen Erwartung in eine Beziehung:

Sondern freut euch, dass ihr mit Christus leidet, damit ihr auch zur Zeit der Offenbarung seiner Herrlichkeit Freude und Wonne haben mögt. (1.Ptr 4:13 LUT)

Wartende brauchen ***Geduld***, einen langen Atem, die Kraft zum Ausharren.

Jakobus stellt den Bezug zwischen Geduld und Wiederkunft her:

⁷ Habt nun Geduld, Brüder, bis zur Ankunft des Herrn! Siehe, der Bauer wartet auf die köstliche Frucht der Erde und hat Geduld ihretwegen, bis sie den Früh- und Spätregen empfangen.

⁸ Habt auch ihr Geduld, stärkt eure Herzen! Denn die Ankunft des Herrn ist nahe gekommen. (Jam 5:7-8 ELB)

So wie der Landwirt im Frühjahr den Samen ausstreut und dann auf die Frucht bis zur Ernte warten muss, so sollen auch wir in Geduld auf die Ankunft unseres HERRN warten.

Zugleich sind Wartende auch immer **Hoffende** (Titus 2,3).

Die Hoffnung auf die Herrlichkeit (Kol 1,27), auf das ewige Leben (Titus 1,2), die eine lebendige Hoffnung ist (1.Petr 1,3), die sollen wir nie aufgeben, wir sollen daran festhalten bis ans Ende (Hebr 3,6). Die Welt hat eine solche lebendige Hoffnung nicht.

Die Gläubigen brauchen das **Vertrauen**!

Die Gläubigen vertrauen der Zusage JESU, dass ER wiederkommen wird, um die Seinen zu holen. ER ist doch nur für eine kurze Zeit weggegangen, um uns eine Stätte, Wohnungen, zu bereiten. Denn sein Wunsch und seine Sehnsucht besteht darin, dass ER bald wiederkommen wird (Offb 22,20), um uns dorthin zu holen, wo ER jetzt ist. Wir möchten den sehen, der für uns sein Leben gegeben hat (1.Joh 3,2). Wartende tragen in sich die Sehnsucht nach der (Wieder)-vereinigung mit JESUS, so beschreibt es Paulus in 2.Thess 2,2:

Wir bitten euch aber, Brüder, wegen der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus und unserer Vereinigung (ἐπισυναγωγῆς) mit ihm. (2Th 2:1 ELB).

Wartende sind sich **Bereitende**. In einem Leben der Heiligung werden wir für den wiederkommenden JESUS vorbereitet. Paulus schreibt in dem Segenswort von 1.Thess 5,23:

Er aber, der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch und bewahre euren Geist samt Seele und Leib unversehrt, untadelig für die Ankunft unseres Herrn Jesus Christus. (1Th 5:23 LUT)

Schließlich sind Wartende auch **Handelnde**, die ihre Gaben für den Bau des Reiches Gottes einsetzen. Darum sagt JESUS: „Handelt, bis ich wiederkommen!“ (Lk 19,13).

Wiederkunft JESU – ist das so wichtig?

Die Wiederkunft JESU betrifft jeden Menschen auf dieser Erde.

Niemand bleibt davon unbetroffen und unberührt.

Denn die Wiederkunft JESU ist ein globales Ereignis, dem niemand entfliehen kann.

Alle Menschen werden es sehen, wenn JESUS wiederkommen wird. Das Zeichen des Menschen Sohnes wird am Himmel erscheinen und dann wird ER in den Wolken des Himmels kommen (Mt 24,30). Das hatte bereits der Prophet Daniel vorausgesehen (Dan 7,13.14).

Alle Augen werden IHN sehen und alle Augen, die IHN durchbohrt haben und alle Geschlechter auf der Erde werden klagen, wenn JESUS kommt, schreibt Johannes in der Offenbarung (Offb 1,7).

Warum werden sie klagen? Weil sie erkennen müssen, dass das Wort Gottes und alle darin geschriebenen Weissagungen richtig sind und sich jetzt erfüllen. Die Menschen werden dann wissen, dass JESUS als Richter zu ihnen kommen wird und nicht als Retter.

Als Retter war JESUS zuerst gekommen, aber als Retter haben sie IHN nicht angenommen – jetzt aber kommt er als Richter (2.Thess 1,7-9; Hebr 9,27). Für diejenigen, die an JESUS glauben und ihre Hoffnung auf IHN setzen, wird ER als Retter kommen (2.Thess 1,10; Hebr 9,28).

JESU Wiederkunft betrifft jeden Menschen

Die Wiederkunft JESU betrifft jeden Menschen auf dieser Erde.

Niemand bleibt davon unbetroffen und unberührt.

Denn die Wiederkunft JESU ist ein globales Ereignis, dem niemand entfliehen kann.

Alle Menschen werden es sehen, wenn JESUS wiederkommen wird.

Das Zeichen des Menschen Sohnes wird im Himmel erscheinen und dann wird ER in den Wolken des Himmels kommen (Mt 24,30; Offb 1,7).

Das hatte bereits der Prophet Daniel vorausgesehen (Dan 7,13.14).

Und die Offenbarung beschreibt gleich am Anfang die Wiederkunft Christi:

⁷Siehe, er kommt mit den Wolken, und es werden ihn sehen alle Augen und alle, die ihn durchbohrt haben, und es werden wehklagen um seinetwillen alle Geschlechter der Erde. Ja, Amen. Offenbarung 1,7 (LUT84)

Warum werden sie klagen? Weil sie erkennen müssen, dass das Wort Gottes und alle darin geschriebenen Weissagungen richtig sind und sich jetzt erfüllen.

Die Israeliten werden erkennen müssen, dass JESUS der Gekreuzigte und Auferstandene ist (vgl. Sach 12,10).

Und alle Menschen auf der Erde werden erkennen müssen, dass JESUS der HERR und König ist.

Die Menschen werden dann wissen, dass JESUS bei seiner Wiederkunft als Richter zu ihnen kommen wird und nicht mehr als Retter.

Als Retter war JESUS zuerst gekommen, aber als Retter haben sie IHN nicht angenommen – jetzt aber kommt er als Richter (2.Thess 1,7-9; Hebr 9,27). Für diejenigen, die an JESUS glauben und ihre Hoffnung auf IHN setzen, wird ER als Retter kommen (2.Thess 1,10; Hebr 9,28).

Erste Ankunft – Retter

2. Timotheus 1,10 (LUT84)

¹⁰jetzt aber offenbart ist durch die Erscheinung unseres Heilands **Christus Jesus, der dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht hat durch das Evangelium.**

Wiederkunft – Richter

2. Timotheus 4,1 (LUT84)

¹So ermahne ich dich inständig vor Gott und Christus Jesus, der da kommen wird zu richten die Lebenden und die Toten, und bei seiner Erscheinung und seinem Reich.

Die sichtbare Wiederkunft JESU auf die Erde

Prämisse: Propheten – Auferstehung – Himmelfahrt

Apostelgeschichte 1,11 (LUT84)

¹¹Die sagten: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und seht zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg gen Himmel aufgenommen wurde, wird so wiederkommen, wie ihr ihn habt gen Himmel fahren sehen.

René Pache: Die Wiederkunft Jesu Christi

Der Jurist René Pache, der ab 1933 auf dem väterlichen Hof in La Chapelle VD (Schweiz) internationale Bibel-Treffen für Studierende durchführte, schrieb Bücher zu verschiedenen Themen, die international bekannt wurden: „Inspiration und Autorität der Bibel“; „Der Heilige Geist“; „Das Jenseits“; „Die Wiederkunft Jesu Christi“.

Das erste Werk von „Die Wiederkunft Jesu Christi“ umfasste in seiner Erstauflage 1948 insgesamt 507 Seiten. Später wurde es wegen dem großen Umfang zugunsten des Lesers auf 350 Seiten gekürzt.

Einige Themen lauten: „Verheißung der Wiederkunft Christi“,
„Die siebenfache Schau des Reiches Gottes“,
„Der Zeitpunkt der Wiederkunft Christi“,
„Die Zeichen der Wiederkunft Christi“,

„Die Gemeinde und die Wiederkunft Christi“,
„Die Welt und die Wiederkunft Jesu Christi“,
„Der Antichrist“,
„Der falsche Prophet“,
„Das große Babylon“,
„Die große Trübsal“,
„Israel und die Wiederkunft Christi“,
„Das Tausendjährige Reich“.

René Pache vertritt die Lehre von der **Vor-Entrückung** und nennt dafür **18 Gründe** (u. a. Offb. 3,10: Bewahrung vor der Stunde der Versuchung; Offb. 6,16: der Zorn des Lammes trifft nicht die Gemeinde; 2.Thess. 2,6-8: der Aufhaltende ist die Gemeinde; die 24 Ältesten aus Offb. 4 und 5).

Das **10. Argument** beschreibt die Zeit von „Henoah und Noah“ sowie die „Zeit Lots“. Es lohnt sich, diesen 10. Punkt zu zitieren:

„Jesus sagt: ‚Wie es geschah zu den Zeiten Lots: sie aßen, sie tranken, sie kauften, sie verkauften, sie pflanzten, sie bauten. An dem Tag aber, da Lot aus Sodom ging, da regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und brachte sie alle um. Auf diese Weise wird’s auch gehen an dem Tage, wenn des Menschen Sohn soll offenbart werden... Gedenket an des Lots Frau!... Ich sage euch: In derselben Nacht werden zwei auf einem Bette liegen; einer wird angenommen, der andere wird verlassen werden‘ (Luk. 17,28-29.30.32.34).

Vor der Vernichtung Sodoms hieß der Würgeengel Lot hinausgehen und wies ihm einen Zufluchtsort an. Er sprach zu ihm: ‚Eile und rette dich dahin; denn ich kann nichts tun, bis dass du hineinkommst‘ (1.Mose 19,22).

Aber Lots Frau sah hinter sich und kam mit den Gottlosen um. Sodom wurde also sofort ***nach Lots Weggang*** dem Gericht ausgeliefert, da nicht einmal zehn Gerechte mehr darin waren. So sind auch nach der Entrückung der Gläubigen auch nicht mehr genug geistliche Kräfte auf Erden, um das Strafgericht aufzuhalten. Dann wird die große Trübsal über die Gottlosen und über die Scheingläubigen hinbrausen, die gezögert hatten, sich von der Welt zu lösen.

„Aber gleichwie es zu der Zeit Noahs war, also wird auch sein die Zukunft des Menschensohnes“ (Mt. 24,37). Auch Noah wurde von Gott erst in Sicherheit gebracht, bevor die Katastrophe begann. Immerhin musste er, trotz der göttlichen Bewahrung, durch die Wasser der Sintflut hindurch.

Von da aus gesehen, ist es interessant, seine Erfahrung mit der des **Henoch** zu vergleichen: Henoah wurde, nach einem Wandel mit Gott, vor den Gerichten von der Erde weggenommen (1.Mose 5,24) und wäre so das Symbol der Gläubigen, die vor der großen Trübsal lebend entrückt werden.

Noah dagegen, inmitten der Sintflut bewahrt, wäre der Hinweis auf die Heiligen (aus Israel und den Völkern), die wohl die große Trübsal erdulden müssen, aber das Siegel Gottes tragen. Und von diesen Heiligen schreibt Johannes: „Und ich sah einen anderen Engel, der sprach: Beschädigt die Erde nicht, noch das Meer, noch die Bäume, bis dass wir versiegeln die Knechte Gottes an ihren Stirnen“ (Offb. 7,2-3).²

Umschreibungen der Wiederkunft JESU

Die Wiederkunft JESU wird im Neuen Testament mit verschiedenen Begriffen umschrieben. Wir wollen die wichtigsten Begriffe herausuchen.

- 1) Es kann dabei vorkommen, dass eine Bibelstelle sowohl die Gemeinde meint als auch die Gläubigen aus allen Zeitaltern, wenn es z. B. einfach darum geht, dass der HERR für die Gläubigen eine Stätte bereitet (Joh. 14, 1-3; Hebr 11,10).
- 2) Ebenfalls ist es nicht immer klar ersichtlich, ob sich eine Aussage auf die Entrückung oder auf die Wiederkunft Jesu auf die Erde bezieht oder ob beides gemeint ist.

² René Pache: Die Wiederkunft, 1985, 94f. (Hervorhebungen durch sfweber).

Parusie

Das Wort *Parusie* kommt 24-mal im Neuen Testament vor (in Mt 24 allein 4-mal).

Schon in der profanen Umwelt wird der Begriff „Parusie“ verwendet. Er steht für die Ankunft eines hohen Beamten, eines Königs oder eines Kaisers. Vor der Herrscherparusie war die ganze Stadt auf den Beinen. Es wurde geputzt, repariert, Straßen wurden ausgebessert, die Häuser mit Kränzen und Blumen geschmückt. Dazu wurden eigens Steuern erhoben.

Sogar „Adventsmünzen“ wurden mit dem Bild des Herrschers gedruckt (in Korinth gibt es eine *Adventsmünze* des römischen Kaisers Nero). Dem römischen Kaiser Hadrian wurde sogar vor seiner *Parusie* in Athen der sog. *Hadrianstor* gebaut.³

Im Neuen Testament nun bezieht sich die *Parusie* auf die „Ankunft Christi in messianischer Herrlichkeit“.⁴

Dabei bekommt der Begriff eine ganz neue Akzentuierung, denn wenn Christus kommt als König der Herrlichkeit, dann müssen zuvor keine Steuergelder erhöht werden, damit die Welt geschmückt werden kann. Christus kommt, um die Seinen zu holen. Er selber ist die Herrlichkeit, die Doxa und sie muss ihm nicht unterbreitet werden.

Die Aussage „Ankunft Christi in messianischer Herrlichkeit“ knüpft an das Alte Testament an, weil bereits dort mit der Ankunft des Messias gerechnet wurde. *Parusie* bedeutet also historisch-prophetisch „Ankunft“ und nicht „Wiederkunft“!⁵

- ➡ Mt 24,3.27.37.39; 1.Thess 2,19; 3,13; 1.Thess 5,23 (Segen).
- ➡ Bei seiner Ankunft werden wir mit ihm vereinigt werden (2.Thess 2,1).
- ➡ ER wird bei seiner Ankunft den Gesetzlosen vernichten (2.Thess 2,8).
- ➡ Geduldig sein und warten wie ein Landwirt auf die köstliche Frucht der Erde (Jak 5,7).
- ➡ Stärkt eure Herzen, denn die Ankunft des HERRN ist nahe (Jak 5,8).

³ Oepke in: ThWNT, a.a.O., Bd. V, 858

⁴ Ders., a.a.O., 863

⁵ Von der Wortbedeutung her signiert „Parusie“ eindeutig „Ankunft“. Wenn man dann jedoch das erste Kommen JESU in Bethlehem (sein Leiden, Sterben, Auferstehen, Himmelfahrt) hinzunimmt, dann mag man im eschatologischen Sinne auch von der „Wiederkunft“ Christi sprechen, wie Jesus das selber in Joh. 14,3 tut („*ich komme wieder*“ *πάλιν ἔρχομαι*). Nur muss der Ausleger wissen, dass diese Nuance nicht im eigentlichen Sinne in dem Begriff „Parusie“ enthalten ist.

- ➡ Die Spötter rufen: Wo bleibt die Verheißung seiner Parusie? (2.Petr 3,4).
- ➡ Bleibt in IHM, damit wir nicht beschämt dastehen bei seiner Ankunft (1.Joh 2,28).

Epiphanie

Das Wort *Epiphanie* bezeichnet das erste Kommen Jesu (Lk. 1,79; 2.Tim. 1,10), aber auch seine Wiederkunft:

- JESUS wird bei seiner Erscheinung den Gesetzlosen vernichten (2.Thess 2,8).
- Wir sollen das Gebot Gottes bewahren und achten bis zur Erscheinung unseres HERRN (1.Tim 6,14). Gerade in der letzten Zeit werden immer mehr Gottes Gebote aufgehoben.
- JESUS wird die Lebenden und die Toten richten bei seiner Erscheinung und seinem Königreich (2.Tim 4,1).
- Alle werden eine Krone der Gerechtigkeit bekommen, die seine Erscheinung lieb haben (2.Tim 4,8).
- JESUS erscheint denen zum Heil, die auf IHN warten (Hebr 9,28).
- Wenn der Erzhirte erscheinen wird, werden wir den unverwelklichen Ehrenkranz empfangen (1.Petr 5,4).

Apokalypsis

Das Wort Apokalypsis bedeutet „*Offenbarung, Erscheinung*“.

Der verborgene Christus offenbart sich bei seiner Wiederkunft.

Der Unsichtbare wird sichtbar.

Der Bräutigam wird nun endlich für die Braut erkennbar.

Das Wort Apokalypsis mit der Bedeutung „Wiederkunft“ kommt in folgenden Stellen vor:

- ➡ „Ihr wartet auf die Offenbarung des Herrn“ (1.Kor 1,7).
- ➡ Die wir jetzt bedrängt werden, werden Ruhe haben bei der Offenbarung des HERRN JESUS vom Himmel her (2.Thess 1,7).

- ➡ Nach 2.Thess 1,7 erscheint JESUS mit seinen Engeln. Damit ist seine sichtbare Erscheinung auf der Erde, dem Ölberg, gemeint (vgl. Mt 25,31).
- ➡ „Wenn Christus erscheint, ... dann werden auch wir offenbar werden in Herrlichkeit“ (Kol 3,4).
- ➡ „Unser Glaube soll bewährt sein bei der Offenbarung Jesu Christi“ (1.Petr 1,7).
- ➡ „Die Lenden umgürtet halten bis auf die Offenbarung Jesu Christi“ (1.Petr 1,13).
- ➡ „In den Leiden ausharren bis auf die Offenbarung seiner Herrlichkeit“ (1.Petr 4,13).
- ➡ Diese Durchhalte-Apelle gelten allen Gläubigen bis zur Erscheinung Christi, sowohl der jetzigen Ekklesia als auch der gläubigen „*Trübsalsschar*“⁶.

Lk 17,30: Des Menschen Sohn wird offenbar werden. Im Kontext ist von den Zeiten Lots und Sodoms die Rede und von Lots Frau. Ähnliche Zeiten und Zeichen wird es vor dem Erscheinen des Messias geben. Lk 17,30 ist eine Parallele zu Mt 24. Es geht um das Erscheinen des Menschen Sohnes auf die Erde.

Der Tag

Die Wiederkunft Christi wird temporal umschrieben mit den Worten „*der Tag des Herrn Jesu Christi*“ (1.Kor 1,8);

„*der Tag Christi*“ (Phil 1,6);

„*der Tag Christi*“ (Phil 2,16);

In den meisten Versen geht es um die Standhaftigkeit und um die Treue zum HERRN bis zu seiner Ankunft. Dabei wird nicht gesagt, wann er kommt. Für die Gemeinde ist es der Tag der Entrückung.

Hierzu gehört auch der Ausdruck „Tag des HERRN [JESU]“ nach dem Mehrheitstext, dem Textus Receptus, Tischendorf und Hermann von Soden in 1.Kor 5,5 als auch „Tag des HERRN JESUS“ in 2.Kor 1,14 („ihr seid unser Ruhm am Tag des HERRN JESUS“ = Belohnung der Gläubigen am Tag seiner Ankunft).

⁶ Ich spreche von der „*Trübsalsschar*“, weil in der Offb. d. Joh. immer wieder von den „Heiligen“ und „Gläubigen“ in der Trübsal die Rede ist (7, 9-17; 8,3; 9,4; 12,17; 13,7.8.10; 14,12; 20,4).

Eine weitere Beschreibung ist der „*Tag des Herrn*“ (2.Thess 2,2 nach Codex Sinaiticus, Alexandrinus, Vaticanus, Claramontanus). Mehrheitstext hat „*der Tag Christi*“ (2.Thess 2,2), wobei es im Kontext um den Gerichtstag geht: JESUS richtet bei seiner Ankunft den Antichristen – das trifft auf den „Tag des HERRN“ zu.

Der „Tag des HERRN“ bedeutet im Anschluss alttestamentlicher Prophetie des Ausdrucks „Tag Jahwehs“ („Jom Jahweh“) das Gericht Gottes über die Völker in der letzten Zeit, sprich in der Trübsalszeit.⁷

In diesem Sinne benutzt 1.Thess 5,2 den „Tag des HERRN“ als Gerichtstag, der unverhofft kommt (Vers 2), der finster ist (Vers 4) und der den Zorn Gottes offenbart (Vers 9).

Manche nehmen an, dass 1.Thess. 5 chronologisch auf 1.Thess 4 folgt, d. h. dass die Entrückung (als Tag Christi – 1.Thess 4) dem Gericht Gottes in der Trübsalszeit (als den Tag des HERRN, hebr. „Jom Jahweh“ – 1.Thess 5) vorausgeht.

JESUS bereitet die Wohnungen

JESUS sagt in **Joh 14,2**, dass es im Hause seines Vaters „*viele monastische Zellen*“ (μοναὶ πολλάι) gibt (so der griechische Ausdruck), also Zimmer (im Plural!). JESUS geht nun hin (Himmelfahrt), um seinen Jüngern (ὑμῖν. „euch“!) einen Ort (τόπον Singular) zu bereiten.

In Vers 3 sagt der HERR, dass ER wiederkommen (πάλιν ἔρχομαι!) wird, um seine Jünger zu sich zu nehmen (παραλήψομαι ὑμᾶς πρὸς ἑμαυτόν), „*damit, wo ich bin, ich bin, auch ihr seid*“ (ἵνα ὅπου εἰμι ἐγώ, καὶ ὑμεῖς ᾔτε.).

Wem bereitet der HERR die Wohnungen vor?

Der Gemeinde aber auch allen Gläubigen aus allen Zeitaltern. Schon Abraham wartete auf die himmlische Stadt (Hebr 11,10).

⁷ Vgl. Walvoord: Brennpunkte, 1992, 245

Unterschiede zw. Entrückung u. Wiederkunft nach William Blackstone

Unterschiede zwischen Entrückung und Wiederkunft hat bereits William E. **Blackstone** (1841-1935) in seinem Buch „*Jesus is Coming*“ (1878) herausgearbeitet.⁸

	Entrückung	Wiederkunft
1	Wegnahme aller Gläubigen in Christus (1.Thess 4,16.17)	Offenbarung des Sohnes Gottes (Sach 14,4; Offb 19,11ff)
2	In der Luft (1.Thess 4,17)	Auf dem Ölberg (Sach 14,4)
3	Heimholung der Braut Christi (1.Thess 4,16.17)	JESUS kommt mit seinen Heiligen (Jud 14)
4	Wegnahme der Gemeinde und Einleitung der Trübsal	Sieg u. Aufrichtung des Millenniums (Offb 20)
5	Entrückung zu jeder Zeit	Der Wiederkunft gehen Zeichen voraus
6	Entrückungsbotschaft bringt Trost (1.Thess 4,18)	Wiederkunft leitet Gericht ein
7	Entrückung bezieht sich auf den Heilsplan für die Gemeinde	Wiederkunft bezieht sich auf den Heilsplan für Israel
8	Ein Geheimnis (1.Kor 15,51)	In beiden Testamenten vorausgesagt
9	Die Gläubigen werden beurteilt (1.Kor 3,12-15; 2.Kor 5,10)	Nationen und Israel werden gerichtet (Mt 25,31 ff)
10	Keine Veränderung der Schöpfung	Umgestaltung der Schöpfung (Jes 2,2; Sach 14,4-5.8.10; Hes 47)
11	Nationen sind von der Entrückung nicht betroffen	Bei der Wiederkunft werden die Nationen gerichtet (Mt 25, 31 ff.)
12	Bei der Entrückung gehen Israels Bundschlüsse nicht in Erfüllung	Bei der Wiederkunft werden alle Bundschlüsse erfüllt (abrahamitischer Bund, Landverheißung, Davidischer Bund, der neue Bund)
13	Keine besondere Beziehung im Heilsplan zum Bösen	Das Böse wird gerichtet (2.Thess 2,8; Offb 19, 19-21)

⁸ Nach W. E. Blackstone: *Jesus is coming*, New York: Fleming H. Revell, 1932, 75-80 in: J. D. Pentecost: *Bibel und Zukunft*, 227f. Siehe auch Mark Hitchcock: *Könnte die Entrückung heute stattfinden?*, 2005, 70 f. Vgl. auch Edward E. Hindson: „Entrückung und Wiederkunft: Zwei Aspekte der Rückkehr Christi“ in: Th. Ice / T. Demy: *Wenn die Posaune erschallt*, 2000, 171.

14	Vor dem Tag des Zorns (Offb 3,10; 2.Thess 2,1-12)	Wiederkunft nach d. Tag des Zorns (Mt 24,29.30)
15	Nur für die Gläubigen bestimmt (1.Thess 4,16.17)	Wiederkunft hat Auswirkungen auf alle Menschen
16	Der HERR ist nahe (Phil 4,5)	Das Reich ist nahe (Mt 24,14)
17	In die Gegenwart des HERRN (1.Thess 4,17)	Aufnahme in das Reich (Mt 25, 31 ff.)

Seine Wiederkunft ist verbunden mit vorausgehenden Zeichen

1. Zeichen der Verführungen

In seiner Ölbergrede spricht unser HERR dreimal von Verführungen.

Es hat den Anschein als würden die Verführungen zunehmen, je näher der Tag seiner Wiederkunft herannaht.

Wir könnten unzählige Beispiele herausgreifen, wenn wir die Verführungen mit Namen nennen wollten.

Für **Rudolf Bultmann**, der die neutestamentliche Hermeneutik im 20. Jh. durch seine Entmythologisierung des Neuen Testaments entscheidend geprägt hat, gilt die ganze Eschatologie (Endzeitlehre) als erledigt:

„*erledigt* ist die Vorstellung von einer unter kosmischen Katastrophen hereinbrechenden Endzeit – *erledigt* ist die Erwartung des auf den Wolken des Himmels kommenden Menschensohns“ (Kerygma und Mythos, I, S. 18).

Nicht der Atheist, sondern der Theologe, Exeget und Neutestamentler aus Marburg Rudolf Bultmann lehnt genau diejenigen Elemente der Endzeit ab, von denen JESUS selbst in seiner Ölbergrede gesprochen hat. Das ist Verführung!

Man sprach hinfort, wenn überhaupt, lieber von einer „*präsentischen Eschatologie*“ anstelle von „futuristischer Eschatologie“. Nach der „präsentischen Eschatologie“ werden die neutestamentlichen Zukunftsverheißungen jetzt für den Augenblick existential gedeutet, ob sie sich auch in der Zukunft erfüllen würden, spielt keine Rolle mehr.

Schließlich versucht **Jürgen Moltmann** in seinem Werk „*Theologie der Hoffnung*“ die Eschatologie *politisch* zu deuten. Jetzt muss das Reich Gottes aufgerichtet werden, und zwar durch unser politisches Engagement. Dazu hilft die „Theologie der Befreiung“.

Christen sollen nach Moltmann die vorbefindlichen Verhältnisse nicht kritiklos hinnehmen. Die eschatologische Kirche Christi sorgt für beständige Unruhe in der Gesellschaft. Somit wird Moltmann zum Wegbegleiter der politischen Unruhen in den 60er und 70er Jahren in Deutschland. Es geht ihm und die

„Verwirklichung des Rechts“, um die „Humanisierung des Menschen“, um die „Sozialisierung der Menschheit“, um den „Frieden der ganzen Schöpfung“.

Warnungen im Neuen Testament vor Verführungen

In seiner Endzeit-Rede hat der HERR JESUS selbst vor *falschen Propheten* gewarnt, die in der letzten Zeit auftreten werden, um Menschen zu verführen. Manche von ihnen werden Zukunftsprognosen erstellen, die aber nicht mit der Heiligen Schrift übereinstimmen. Falsche Christusse werden auftreten (Mt 24,11.24).

Der Apostel Paulus warnt seinen Mitarbeiter Timotheus davor, dass Irrlehrer aufgetreten sind, die behaupten, dass die *Auferstehung* schon geschehen sei (2.Tim 2,17-18).

Und Petrus weiß davon zu berichten, dass manche mit der *Wiederkunft JESU gar nicht mehr rechnen* (2.Petr 3,3-4).

Wie können wir uns gegen veränderte und verfälschte Eschatologien wehren?

Indem wir fest an dem Wort Gottes festhalten und nicht davon abweichen!

² Dass ihr euch nicht schnell in eurem Sinn erschüttern, auch nicht erschrecken lasst, weder durch Geist noch durch Wort, noch durch Brief, als *seien sie* von uns, als ob der Tag des Herrn da wäre.

³ Dass niemand euch auf irgendeine Weise verführe! (2Th 2:2-3 ELB)

2. Zeichen der Trübsal

JESUS sagt, dass er bald nach der Trübsal wiederkommen wird (Mt 24,15-22).

Von der vorausgehenden Trübsal berichtet er in seiner Endzeitrede.

Er spricht von Kriegen, Erdbeben und vom Gräuel der Verwüstung verbunden mit dem Antichristen. Der Gräuel der Verwüstung ist verbunden mit einem jüdischen Heiligtum.

Alle diese Zeichen der Trübsalszeit auf der Erde müssen sich also vor der Wiederkunft Christi erfüllt haben.

3. Zeichen Noahs

Die Zeit Noahs (Mt 24,37-39) ist bestimmt von einer Sorglosigkeit, von Materialismus und Konsummaximierung, von Hedonismus (Vergnügungen) und Narzismus, von Gottlosigkeit und Blasphemie.

Auch diese „Zeit Noahs“ muss der Wiederkunft Christi vorausgehen.

4. Zeichen des Universums

JESU Wiederkunft ist ein globales und universales Geschehen! Mt 24,29.

Damit verbunden sind die Zeichen an Sonne, Mond und Sterne!

Die Kräfte des Himmels, d. h. die Naturgesetze, geraten ins Wanken!

Sonne und Mond werden ihren Schein verlieren und Meteoriten werden die Erdatmosphäre durchbrechen und auf die Erde stürzen.

Diese universalen, kosmischen Erscheinungen sind Zeichen der Wiederkunft Christi, weil Christus der HERR des Universums ist.

Die heutigen science fiction – Filme, die über die Kinoleinwände Millionen von Zuschauern begeistern und Milliarden von US-Dollar einspielen, lenken von den eigentlichen wichtigeren biblisch-eschatologischen Ereignissen, die sich auf diesem Planeten Erde rasant fortentwickeln, ab und vernebeln den Verstand des postmodernen Menschen.

Der postmoderne-digitale Mensch lebt in einer Illusion von Star Wars und Avengers und er erkennt die biblisch-geistliche Wirklichkeit nicht mehr.

5. Zeichen des Feigenbaums

Worin besteht das Zeichen des Feigenbaums (Mt 24,32)?

Der Feigenbaum ist im Vorderen Orient weit verbreitet.

Im Frühjahr treibt er neue Blätter. Unter den Knospen sitzen sogar schon die Vorfeigen, die sogenannten *paggim*, deren Blütenstand aus dem vorigen Jahr stammen.

Nach den Vorfeigen entwickeln sich die Frühfeigen, die sogenannten *bikkurah*. In Hosea 9,10 wird auf diese Frühfeigen verwiesen:

¹⁰Ich fand Israel wie Trauben in der Wüste und sah eure Väter wie die ersten Feigen [bikkurah] am Feigenbaum...“ Hosea 9,10 (LUT84).

Israel wird also mit dem Feigenbaum verglichen.

Wenn der Feigenbaum zu Grünen beginnt und die ersten Vorfeigen und Frühfeigen entwickelt, weiß man, dass der Sommer nah ist.

„Wenn der Lebenssaft wieder durch die trockenen Äste fließt und sie wieder Blätter gewinnen!“

Im Klartext: „Wenn Israel zu grünen beginnt...!“

Wir werden bei diesen Assoziationen unweigerlich an Hesekiel 37 erinnert, wo die Totengebeine wieder zusammenkommen und zum Leben erweckt werden.

In Hesekiel 37 geht es eindeutig darum, dass Israel wieder ein Volk werden muss.

Und diese Anwendung ist nun auch auf das „Grünen des Feigenbaums“ zu übertragen:

„Wenn Israel zu grünen beginnt“ bedeutet also, dass die Wiedersammlung Israels aus den Nationen angefangen hat und Israel wieder ein Volk wird. Das ist am 14. Mai 1948 geschehen.

Die endgültige Vollendung der Wiedersammlung Israel geschieht bei der Wiederkunft JESU (Mt 24,31).

Noch einmal zu Vers 32:

Die Zeichen, die heute in und an Israel geschehen, weisen auf den Sommer hin, d. h. auf die Wiederkunft JESU!

Wir leben nahe der Wiederkunft JESU!

Ist uns das bewusst?!

Im 1. Jahrhundert lebte *Israel* parallel zur *Gemeinde* und musste als bisherige Heilslinie verschwinden.

Nun in der Zeit des Feigenbaums leben wiederum *Israel* und die *Gemeinde* parallel nebeneinander und diesmal entschwindet die Gemeinde durch die Entrückung.

6. Zeichen dieses Geschlechts

„Dieses Geschlecht“ kann unmöglich die Generation zur Zeit JESU meinen (Mt 24,34).

Entweder ist die Generation gemeint zurzeit der Endzeit und Trübsalszeit oder aber das Volk Israel. Wahrscheinlich ist Israel gemeint.

7. Das Zeichen des Menschensohnes

Nach Golgatha ist die Wiederkunft JESU das größte Geschehen, das die Welt jemals erleben wird!

Es erscheint das Zeichen des Menschensohnes im Himmel, denn aus dem Himmel kommt er auf den Wolken herunter auf die Erde, nämlich auf den Ölberg.

Natürlich gehören die vorangegangenen Geschehnisse zu dem *Zeichen des Menschensohnes* dazu, aber primär besteht das *Zeichen des Menschensohnes* aus dem Menschensohn selbst. ER ist das Zeichen.

JESUS kommt deshalb als Menschensohn auf die Erde zurück, weil er als Mensch auf dieser Erde bei seinem ersten Kommen gewirkt hat und weil er jetzt als Menschensohn und Davidssohn als König auf dieser Erde in seinem Friedensreich regieren wird.

Mitfolgende der Wiederkunft JESU

- Mit seinen Engeln (2.Thess 1,7; Mt. 25,31)

JESUS wird kommen vom Himmel auf die Erde mit der Macht seiner Engel. ER wird sich offenbaren in Feuerflammen, ein Bild des Gerichtes (2.Thess 1,7; Offb 1,14; 2,18).

JESUS wird diejenigen richten, die Gott nicht kennen wollten und diejenigen, die dem Evangelium nicht Gehorsam sein wollten (2.Thess 1,8). Sie werden Strafe erleiden und ewiges Verderben.

JESUS wird kommen und an jenem Tag verherrlicht werden in seinen Heiligen (2.Thess 1,10).

- JESUS kommt mit seinen Heiligen (1.Thess 3,13; vgl. Jud 14; Sach 14,5).
- Mit den Berufenen, Auserwählten und Gläubigen (Offb 17,14).
- Mit dem himmlischen Heer (Offb 19,14).

Geschehnisse nach der Wiederkunft Christi

(In Auswahl)

Der wiederkommende Christus und das Gericht über das Tier

In **Offb 19,11-21** ist von der Wiederkunft JESU die Rede. ER kommt auf einem weißen Pferd und sein Reiter trägt den Namen „treu und wahrhaftig“. Außerdem trägt er den Namen „das Wort Gottes“.

Ihm folgt das Heer des Himmels nach auf weißen Pferden, angetan mit reiner, weißer Leinwand. In Offb 17,14 heißt es, dass die Berufenen, Erwählten und die Gläubigen mit dem HERRN aller Herren und mit dem KÖNIG aller Könige sein werden.

Aus seinem Mund kommt ein scharfes Schwert, um zu richten und um zu regieren.

Auf seinem Kleid und auf der Hüfte stehen die Worte geschrieben „KÖNIG aller Könige und HERR aller Herren“.

Dann wird sich das Tier aufmachen, das die ganze Welt beherrscht, unterdrückt und verführt, um gegen den wiederkommenden Messias zu kämpfen.

Mit dem Tier werden die Könige der Erde sein und ihre Heere. Es sind zum Krieg gerüstete Heere (*τὰ στρατεύματα*).

Die Könige haben einmütig (Offb 17,13) ihre Macht dem Tier gegeben. Sie sind nur noch Vasallen, Kollaborateure.

In Offb 17,14 heißt es wörtlich, dass sie Krieg gegen das Lamm führen wollen. Das klingt ironisch, denn wie kann ein Lamm gegen die Macht des Tieres und seinen Heeren kämpfen?! Hat es überhaupt eine Chance?! Aber dieses Lamm, das einst als Opferlamm erschienen war, kommt nun als Richter. Dieses Lamm ist zugleich der HERR aller Herren und KÖNIG aller Könige.

Das Tier und die Könige kommen nach Israel, um nicht nur Israel, Gottes Volk, auszulöschen (vgl. Offb 13,7), sondern vor allem deshalb, um die Wiederkunft Christi zu verhindern.

Sie wissen genau, was mit ihnen geschieht, wenn Christus seine Füße auf den Ölberg setzen wird (vgl. Sach 14,1-7).

Vor allem aber ist das Tier getrieben von einem Hass gegen Gottes Sohn und gegen die Heiligen. In Offb 13 heißt es, dass es ein Maul voller Lästerungen hat, gegen Gott, gegen seinen Namen, gegen sein Zelt (im Himmel) und gegen diejenigen, die im Himmel wohnen (Offb 13,5-6).

Die Mächte dieser und jener Welt können jedoch die glorreiche, herrliche und siegreiche Wiederkunft JESU nicht verhindern.

ER wird auf dem Ölberg erscheinen (Sach 14), der Ölberg wird sich spalten und der Überrest Israels wird dorthin fliehen. Es ist der Tag des HERRN, der *Jom Jahweh* (hebr.), an dem Israel gerettet und das Tier mit seinen Heeren gerichtet wird.

JESUS selbst wird das Tier mit dem Hauch seines Mundes vernichten (2.Thess 2,8).

Das Tier und der falsche Prophet werden lebendig in den Feuersee geworfen werden. Die Könige und die Heere wird der HERR mit dem Schwert, das aus seinem Mund kommt, besiegen.

Völkergericht: Mt 25, 31-46

Friedensreich Christi – Offb 20, 1-7

Nach diesem glorreichen Sieg wird JESUS den Thron Davids in Jerusalem einnehmen.

Die Märtyrer und die Gläubigen aus der Trübsal werden auferstehen und sie werden mit Christus für 1000 Jahre auf dieser Erde regieren.⁹

JESUS wird in seinem weltweiten Friedensreich König sein. Für diese Zeit ist der Satan gebunden. Die vielen Verheißungen von Frieden und Gerechtigkeit für die gesamte Menschheit werden Wirklichkeit werden.

⁹ Zur ausführlichen Begründung eines Tausendjährigen Friedensreiches Christi auf dieser Erde siehe: Siegfried F. Weber: Kommt das Tausendjährige Reich? Eine Untersuchung verschiedener Statements. Großheide, 2016 (4. Aufl.). Siehe: www.siegfried-f-weber.de

Der Dienst der Gläubigen bei der Wiederkunft

1) Mitrichten

Die Gläubigen aus der Trübsal werden auferstehen und mitrichten (Offb 20,4).

Die Heiligen werden die Welt richten (1.Kor 6,2), d. i. die Gemeinde („die Welt wird von euch gerichtet werden).

Ihr werdet die Engel richten (1.Kor 6,3).

Die Jünger werden die 12 Stämme Israels richten (Mt 19,28).

2) Mitregieren

- ➡ Die Gläubigen aus der Trübsal werden mit Christus 1000 Jahre regieren (Offb 20,4 - ἐβασίλευσαν).
- ➡ Dulden wir (drunter bleiben unter den Verfolgungen), so werden wir mitherrschen (2.Tim 2,12), schreibt Paulus an Timotheus.
- ➡ Wer überwindet und seine Werke hält, dem wird Macht über die Heiden (Nationen) gegeben werden, dass er sie mit eisernem Stab weiden soll (Offb 2,26-27, Thyatira-Verheißung).
- ➡ JESUS hat uns zu Königen gemacht, schreibt Johannes an die 7 Gemeinden (Offb 1,6).
- ➡ Das Lamm Gottes hat Menschen aus allen Geschlechtern, Sprachen, Völkern und Nationen mit seinem Blut erkaufte und sie werden herrschen (βασιλεύσουσιν) auf Erden (Offb 5,10).
- ➡ Wer teilhat an der 1.Auferstehung, wird mit Christus 1000 Jahre regieren (Offb 20,4.6 - βασιλεύσουσιν).

Aus diesen Stellen geht eindeutig hervor, dass die Gläubigen aus der Gemeinde mitregieren werden. Wie das genau geschieht wird nicht gesagt. Vielleicht werden wir von dem himmlischen Jerusalem aus mitregieren.

3) Mitdiene

ER hat uns zu Priestern gemacht (Offb 1,6; 5,10).

Wer teilhat an der 1.Auferstehung, wird Priester Gottes sein (Offb 20,6).

4) Mitthronen

Den Überwindern der Gemeinde Laodicea wird verheißen:

„Wer überwindet, dem will ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen“
(Offb 3,21).¹⁰

Maran – atha = Unser HERR, komm!

Maranatha = Unser HERR kommt.

¹⁰ Mehr zu verschiedenen biblischen Themen find Sie auf meiner Webseite: www.siegfried-f-weber.de